

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 64. Ratssitzung vom 18. Mai 2011

1325. 2011/78

Beschlussantrag der Grüne-Fraktion vom 16.03.2011: Behördeninitiative des Gemeinderats von Zürich vom 16.03.2011 betreffend der Erarbeitung einer Energiestrategie ohne nukleare Risiken

Bernhard Pillar (Grüne) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 1154/2011).

Namens der FDP-Fraktion stellt Alexander Jäger (FDP) den Ablehnungsantrag.

Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 72 gegen 47 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

2011/167

Behördeninitiative des Gemeinderats von Zürich vom 16.03.2011 betreffend der Erarbeitung einer Energiestrategie ohne nukleare Risiken

Der Gemeinderat der Stadt Zürich beschliesst, beim Kanton Zürich eine Behördeninitiative einzureichen, mit welcher dieser beauftragt wird, eine Energiestrategie auszuarbeiten, welche auf nukleare Risiken verzichtet.

Begründung:

Im November 2010 veröffentlichte der Regierungsrat des Kantons Zürich den Energieplanungsbericht 2010. Dieser setzt für die zukünftige Stromversorgung auf neue Atomkraftwerke. Schon damals kritisierten wir diese Strategie als nicht zukunftsfähig.

Angesichts des katastrophalen Atomunfalls im Atomkraftwerk Fukushima drängt sich ein schnellstmöglicher Kurswechsel, hin zu einer vollständig auf erneuerbaren Energien basierenden Stromversorgung auf.

Der Energieplanungsbericht 2010 ist seit dem 11. März 2011 Makulatur.

Die durch Bundesrätin Leuthard bis auf weiteres angeordnete Sistierung der Rahmenbewilligungsgesuche für neue AKW in der Schweiz ist ein erster Schritt. Nun gilt es auch im Kanton Zürich eine Strompolitik zu verfolgen und umzusetzen, welche den geordneten Rückzug aus dieser Risikotechnologie vorsieht und auch erreicht.

Hierfür braucht es eine Atomausstiegsstrategie des Kantons Zürich.

Mitteilung an die Geschäftsleitung des Kantonsrats, 8090 Zürich und an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat